Die Oberbürgermeisterin

Niederschrift (Öffentlicher Teil)
Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz

Sitzungstermin: Dienstag, 01.10.2024
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 20:30 Uhr
Raum, Ort: Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207, Mozartstraße 2-10, Aachen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name	**Bemerkung**
Jöran Stettner	

Gremienmitglieder

Name	**Bemerkung**
Holger Kiemes	
Dr. Nils Brodowski	ab 17.20 Uhr ; Vertretung für: Peter Blum
Jörg Bogoczek	
Julia Brinner	ab 17.20 Uhr
Henning Nießen	
Dr. Heike Wolf	
Marco Terporten	
Therese Liegmann	Vertretung für: Dr. Anja Fitter
Marcus Liebmann	
Prof. Dr. Hans-Jürgen Müggenborg	
Dr. Andreas Nositschka	
Alexander Willsch	Vertretung für: Gero Matthias Schuch
Barbara Stockem	
Safi Özbay	bis 19.50 Uhr

sachkundige Bürger*innen/ Einwohner*innen

Name	**Bemerkung**
Martha Heinen	Vertretung für: Reiner Nerlich

stellv. Mitglieder

Name	**Bemerkung**
Alexander Gilson	ab 17.35 Uhr
Dieter Formen	

Abwesend

Vorsitz

Name	**Bemerkung**
Iris Lürken	entschuldigt

Gremienmitglieder

Name	**Bemerkung**
Peter Blum	Entschuldigt
Kaj Neumann	entschuldigt
Dr. Anja Fitter	entschuldigt
Gero Matthias Schuch	entschuldigt
Rolf Schumacher	entschuldigt

sachkundige Bürger*innen/ Einwohner*innen

Name	**Bemerkung**
Reiner Nerlich	Entschuldigt

Gäste:
Sven Ohrem vom externen Gutachterbüro Lüf + Sicherheitsberatung GmbH
Helga Rols, AG Behindertenhilfe

Tagesordnung
Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz (öffentlicher-Teil) vom 16.04.2024	**FB 36/0517/WP18**
3	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 04.06.2024 (öffentlicher Teil)	**FB 36/0519/WP18**
4	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 26.06.2024 (öffentlicher Teil)	**FB 36/0521/WP18**
5	Forstwirtwirtschaftsplan 2025	**FB 36/0524/WP18**
6	Gefahrenabwehrplanung: Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan und Rettungsdienstbedarfsplan sowie Erstellung Katastrophenschutzbedarfsplan Stadt Aachen	**FB 37/0056/WP18**
7	Organisationsuntersuchung beim Fachbereich Feuerwehr und Rettungsdienst	**FB 37/0057/WP18**
8	Leitstelle für die StädteRegion Aachen, Leitstellengutachten; Betreibervertrag Leitstelle/Leitstellentechnik	**FB 37/0058/WP18**
9	Beratung des Entwurfs "Bedarfsplan 2025 der Stadt Aachen zur Durchführung des Rettungsdienstes"	**FB 37/0059/WP18**
10	Sachstandsbericht Liegenschaften der Feuerwehr Aachen	**FB 37/0060/WP18**
11	Ehrenamtskonzept Freiwillige Feuerwehren Stadt Aachen	**FB 37/0061/WP18**
12	Mitteilungen der Verwaltung	

Protokoll
Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt Herrn Beigeordneten Dr. Markus Kremer und alle Anwesenden. Er stellt fest, dass bei den Tagesordnungspunkten zu Entscheidungsvorlagen jede Fraktion einen Sachkundigen Bürger aus der Beratung herausnehmen wird, damit die Beschlußfähigkeit gegeben ist.

Zu 2 Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz (öffentlicher-Teil) vom 16.04.2024
geändert beschlossen
FB 36/0517/WP18

Herr Dr. Nositschka weist darauf hin, dass er in der Niederschrift unter TOP 13 als Ratsherr benannt wurde. Richtigerweise muss es dort heißen „Herr Dr. Andreas Nositschka“.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 16.04.2024 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 04.06.2024 (öffentlicher Teil)
ungeändert beschlossen
FB 36/0519/WP18

Es erfolgt keine Aussprache.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 04.06.2024 (öffentlicher Teil).

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Zu 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz vom 26.06.2024 (öffentlicher Teil)
zurückgezogen
FB 36/0521/WP18

Die Vorlage wurde von FB 36 zurückgezogen.

Zu 5 Forstwirtwirtschaftsplan 2025
ungeändert beschlossen
FB 36/0524/WP18

Der Ausschussvorsitzende Herr Stettner begrüßt Herrn Dr. Krämer, FB 36/600, der weitere Erläuterungen zur Vorlage gibt und für Rückfragen zur Verfügung steht.
Ratsherr Nießen möchte gerne wissen, ob in der anstehenden Forsteinrichtung die Hiebsätze für Buche und Eiche gemäß dem waldbaulichen Eckpunktepapier angepasst worden seien. Er möchte auch gerne wissen, warum im Münsterwald kein Buchenvoranbau durchgeführt werde.
Herr Dr. Krämer erläutert, dass sich die Buche aufgrund der Bodenbeschaffenheit im Münsterwald nur bedingt eigne und eher Eiche gepflanzt werde.
Man werde aber auf geeigneten Standorten auch Buchenvoranbau durchführen. Dazu müsse der Wald vorher aufgelichtet werden. Der Hiebsatz werde bei allen Baumarten angepasst. Man werde diesen bei den Laubbäumen jedoch nicht auf 40 % des Zuwachses reduzieren, sondern zur Fortführung der Historie die alte Form der Berechnung beibehalten und die Reduzierung in den Forstwirtschaftsplänen vornehmen. Nach einer kurzen weiteren Aussprache lässt der Ausschussvorsitzende abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz genehmigt die vorstehende Planung und stimmt den Fremdaufträgen zu.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig, 1 Enthaltung

Zu 6 Gefahrenabwehrplanung: Fortschreibung Brandschutzbedarfsplan und Rettungsdienstbedarfsplan sowie Erstellung Katastrophenschutzbedarfsplan Stadt Aachen
zur Kenntnis genommen
FB 37/0056/WP18

Herr Beigeordneter Dr. Kremer erläutert den Ausschussmitgliedern, dass die Verwaltung in der heutigen Sitzung gerne gebündelt die auf der Tagesordnung aufgeführten Themen vortragen wolle.
Er möchte den Fokus neben den fachlichen auf personelle und wirtschaftliche Auswirkungen richten. Man habe die Planwerke gutachterlich begleiten lassen. Anschließend verweis er auf die Präsentation des Gutachters.
Im Rettungsdienst werden viele Kosten refinanziert. Im Brandschutz gebe es die 100-ige Refinanzierung nicht.

Herr Sven Ohrem vom externen Gutachterbüro Lüf + Sicherheitsberatung GmbH trägt zu dem TOP vor.

Im 1. Teil seines Vortrages berichtet er zur Katastrophenschutzbedarfsplanung.
Hier gehe man davon aus, dass der Krisenstab 3-Schicht-fähig sein müsse. Er geht auch auf die in der Vorlage benannten Szenarien ein.
Weiterhin seien bisher über 80 Maßnahmen abgeleitet und priorisiert worden, die man über mehrere Jahre umsetzen wolle.

Ratsfrau Dr. Wolf möchte gerne wissen, ob nicht auch ein Bahnereignis ggfs. bei einem Chemieunfall auch ein derartiges Szenario sei.
Weiterhin fragt sie nach der Abstimmung mit der Städteregion.

Herr Ohrem erläutert, dass es sich bei der Abstimmung mit der Städteregion um einen laufenden Prozess handele, der in den nächsten Jahren fortzusetzen sei.
Auf die Frage nach der Aufzählung der Szenarien erklärt er, dass ein Bahnereignis ggfs. mit Chemieunfall und die sich daraus ergebenden Maßnahmen wie z.B. ein „Erdbeben“ einzustufen sei. Nicht alle Szenarien könnten einzeln aufgeführt werden und dennoch wären sie von den sich daraus ergebenden Auswirkungen in den genannten Begriffen enthalten.

Im 2. Teil des Vortrags geht Herr Ohrem auf den Brandschutzbedarfsplan ein.
Hier schaue man auf standardisierte Schadensereignisse und auf das, was die Feuerwehr jeweils leisten müsse. Unterschiede gäbe es bereits aufgrund der jeweiligen Örtlichkeit. So z.B. im Innenstadtbereich durch Vorgaben aufgrund der engen Bebauung oder im Außenbereich durch offene und freie Flächen.
Es gäbe hierdurch bereits sehr differenzierte Anforderungen. Daher schaue man auf die Ziele, die erreicht werden müssen und passe dann die Umsetzung an.
Es gäbe hierbei auch bauliche Erfordernisse, die sich unter anderem auch aus der Gebietsabdeckung ergeben.
Durch die Erweiterung durch die 4. Feuerwache gäbe es auch Veränderungen im Führungskonzept.
Weiterhin sollen Sonderaufgaben der Wache 1 in Zukunft auf die Wache 4 verlegt werden.

Ratsfrau Brinner fragt nach den in der Vorlage benannten 51 Funktionen, die rund um die Uhr zu besetzen seien.
Auch fragt sie nach den Auswirkungen, wenn die Interimswache in Betrieb genommen werde.
Herr Orem erläutert, dass viele Stellen bereits geplant gewesen seien, jedoch noch nicht alle besetzt seien.
Weiterhin benötige man auch entsprechenden Vorlauf im Hinblick auf Ausbildung.

Herr Beigeordneter Dr. Kremer berichtet, dass die Stellen schnellstmöglich besetzt würden.
Die Stellen hätten auch unterschiedliche Qualität im Hinblick auf Refinanzierbarkeit.
Der Unterschied zwischen Brandschutz und Rettungsdienst sei, dass der Rettungsdienst zu großen Teilen durch die Krankenkassen refinanziert würden.
Ratsfrau Brinner erläutert, dass es im Bedarfsplan 2018 einen Mehrbedarf an Stellen gegeben habe. Die Hoffnung sei gewesen, dass die Anforderungen dadurch erreicht seien. Sie möchte gerne wissen, ob der sich aus der damaligen Berechnung ergebende Schutz nicht mehr ausreiche. Sie möchte in diesem Zusammenhang auch Erläuterungen zu den in der Vorlage genannten 51 Funktionen.

Herr Ohrem erläutert weitere Details. Zur Frage des Mehrbedarfs verweist er auf S.14 der Vorlage, die zeigt, dass sich der Mehrbedarf aus dem v.g. Führungskonzept ergäbe.
An den Einsatzorten müsse zusätzlich zu den Grundfunktionen auch die Führungsstruktur vorhanden sein.
Bei der Planung 2018 habe die Frage der Gebietsabdeckung im Vordergrund gestanden. Nun gehe es zusätzlich um die Frage der Organisation und Umsetzung der Aufgabe.

Ratsfrau Dr. Wolf fragt zu einer Folie, auf der es eine Schnittmenge zwischen Brandschutz und Katastrophenschutz gebe.
Sie möchte hierzu wissen, ob der Katastrophenschutz durch die Feuerwehr abgedeckt werde.

Herr Ohrem erläutert, dass die Sonderaufgaben beim Katastrophenschutz oft durch die Ehrenamtlich Tätigen abgedeckt würden.
Herr Bierfert/ FB 37 weist darauf hin, dass unter den Besuchern der heutigen Sitzung eine Reihe von Personen aus den Bereichen kämen, die diese Sonderaufgaben wahrnehmen würden.
Herr Beigeordneter Dr. Kremer führt aus, dass es im Bereich des Katastrophenschutzes eine Personalaufsto-

ckung im Verwaltungsbereich gegeben habe.
Er führt weiterhin aus, dass die Anforderungen an die Aufgabenerfüllung tatsächlich wachsen. Gefahren, Rahmenbedingungen in der Stadt und gesetzl. Vorgaben verändern sich.
Ratsherr Kiemes findet es spannend den Rettungsdienst, Brandschutz und Katastrophenschutz gemeinsam zu betrachten. Bedrohungslagen würden sich verändern und es wäre wichtig zu sehen, wie lange Zeit benötigt werde, um auch in den Außenbereichen tätig sein zu können.

Herr Prof. Dr. Müggenborg möchte aus Sicht des Umweltschutzes wissen, ob es für alle Bereiche Löschmitteldatenblätter gebe und berichtet von einem Haftungsprozess, der bei einer anderen Stadt anhängig sei.
Er möchte weiterhin wissen, ob es in Aachen Werksfeuerwehren gäbe und diese mit der Berufsfeuerwehr kooperieren würden.

Herr Bierfert/ FB 37 berichtet, dass es Datenblätter gebe und die Feuerwehr hier sauber aufgestellt sei.
In Aachen gäbe es keine externe Werksfeuerwehr. Für das Uniklinikum werde die Werksfeuerwehr durch die Feuerwehr gestellt.

Herr Ohrem beginnt seine Erläuterung zu Teil 3 / Rettungsdienstbedarfsplanung.
Anhand der Folien geht er auf die verschiedenen Aufgaben ein.
Die Stadt Aachen hätte hier eine Doppelrolle.
Sie sei zum einen Planer aber auch Leistungserbringer.
Es gäbe viele Bagatelleinsätze. Hier sei es strategisches Ziel, diese durch differenzierte Einsätze zu beeinflussen.

Ratsherr Kiemes interessiert sich für die Erreichbarkeit der Außenbezirke.
Herr Ohrem erläutert, dass in den Aussenbezirken oft der Hubschrauber zum Einsatz käme.Hierbei sei Aufgabenträger das Land. Die Höhe der Einsätze sei aber unauffällig.

Ratsfrau Dr. Wolf möchte gerne wissen, ob die Steigerung der Einsatzzahlen mit der demographischen Entwicklung der Bevölkerung zusammenhängen könnte.
Hierzu erfolgt eine kurze weitere Erläuterung.

Der Ausschussvorsitzende Herr Stettner dankt für den Vortrag durch das Gutachterbüro und die weiteren Erläuterungen durch Herrn Bierfert.

Beschluss:
Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu 7 Organisationsuntersuchung beim Fachbereich Feuerwehr und Rettungsdienst zur Kenntnis genommen FB 37/0057/WP18

Herr Beigeordneter Dr. Kremer berichtet, dass flankierend durch einen Beschluss des PVA eine Organisationsuntersuchung im FB 37 stattgefunden habe. Diese sei bewusst zeitlich im Zusammenhang mit der Erstellung der Bedarfspläne erfolgt.
Im Ergebnis sähen die Gutachter Potential bei Abteilungsstruktur, der Konzentration des technischen Bereichs, der innerbetrieblichen Kommunikationskultur sowie auf unterschiedlichen weiteren Handlungsfeldern.
Künftig würden daher sechs statt fünf Abteilungen eingerichtet und sowohl der technische Bereich als

auch das Einsatzpersonal aufbauorganisatorisch gebündelt. Außerdem würde organisatorisch stärker zwischen strategischen und operativen sowie technischen und administrativen Aufgaben differenziert. Der Personalausfallfaktor müsse aufgrund von Neuberechnungen um 0,21 auf 5,46 VZÄ pro Funktion im 24-Stunden-Dienst erhöht werden.
Die Gutachter hätten alleine für den rückwärtigen Bereich, also den Bereich jenseits des Einsatzdienstes, fast 50 zusätzliche Stellen vorgeschlagen. Da diese ganz überwiegend keine Refinanzierung fänden, wäre es nötig gewesen, diese Stellen einer genauen Betrachtung zu unterziehen. Selbstverständlich würden dringend empfohlene Stellen, wie z.B. im Bereich IT-Sicherheit oder Arbeitsschutz, eingerichtet. Es seien aber auch Stellen empfohlen worden, die entweder mit Aufgabenbereichen kollidieren, die bereits in der Zentralverwaltung wahrgenommen werden würden oder die einen fachlich sehr hohen Standard anstreben würden, den es gilt, mit anderen Aufgaben der Stadt in ein ausgewogenes Verhältnis zu setzen.
Schlussendlich beabsichtige die Verwaltung daher nicht allen Empfehlungen 1:1 zu folgen. Das bedeutet allerdings keinesfalls – und das betone er ausdrücklich -, dass die Empfehlungen des Gutachters nicht fundiert und fachlich sinnvoll seien.
Mindestens sei es eine iterative Entwicklung für die nächsten Jahre, die auch der Tatsache geschuldet sei, dass man ohnehin nicht davon ausgehen könne, hierfür geeignetes Personal zu finden. Über diese Vorgehensweise gäbe es einen verwaltungsweiten Konsens.

Es erfolgt eine intensive Aussprache an der sich Ratsfrau Brinner, Herr Gilson, Herr Dr. Nositschka, Ratsherr Kiemes und Ratsfrau Dr. Wolf beteiligen. Hier geht es insbesondere um zusätzliche Personalbedarfe, die in gesonderten späteren Sitzungen im Personal und Verwaltungsausschuss zu beraten seien.

Ratsherr Kiemes richtet sich an den Beigeordneten Dr. Kremer mit dem Angebot, den AUK zu informieren, sofern es bei der Umsetzung der erforderlichen Vorlagen zu personellen Beratungen der Unterstützung bedarf.

Herr Beigeordneter Dr. Kremer erläutert, dass sich die Planungen wie gewohnt im Stellenplanverfahren abbilden werden. Letztlich sei es eine Vorstandsentscheidung, welche Stellen der Politik zur Einrichtung vorgeschlagen würden. Natürlich stünden gleichwohl weitergehende Detailinformationen zu den gutachterlichen Empfehlungen bei entsprechendem politischen Interesse zur Verfügung.

Beschluss:
Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen zu Kenntnis.

Zu 8 Leitstelle für die StädteRegion Aachen, Leitstellengutachten; Betreibervertrag Leitstelle/Leitstellentechnik
zur Kenntnis genommen
FB 37/0058/WP18

Der Ausschussvorsitzende Herr Stettner bittet um Wortmeldungen zu der Vorlage.
Herr Dr. Nositschka möchte gerne wissen, wer im Betreiberkonsortium sei.
Herr Bierfert / FB 37 erläutert, dass die Leitstelle für die Stadt Aachen und die StädteRegion Aachen betrieben werde. Es gehe weiterhin über 24h/7d Hochverfügbarkeitsanforderung, die Aufgabe der Leitstelle sicherzustellen. Diese Aufgabe werde im Rahmen einer Ausschreibung vergeben und die Vergabeunterlagen werden derzeit zusammengestellt.

Beschluss:
Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu 9 Beratung des Entwurfs "Bedarfsplan 2025 der Stadt Aachen zur Durchführung des Rettungsdienstes"
ungeändert beschlossen
FB 37/0059/WP18

Her Bierfert erläutert noch kurz Einzelheiten zu der vorgelegten Vorlage.
Der Ausschuss beschließt dann den Beschlussentwurf wie folgt.

Beschluss:
Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Entwurfsfassung des Rettungsdienstbedarfsplans 2025 der Stadt Aachen zur Kenntnis und empfiehlt, diese Entwurfsfassung dem Beteiligungsverfahren zuzuleiten.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

Zu 10 Sachstandsbericht Liegenschaften der Feuerwehr Aachen
zur Kenntnis genommen
FB 37/0060/WP18

Herr Bierfert/ FB 37 gibt einen Sachstandsbericht zu den Liegenschaften der Feuerwehr unterstützt durch eine Präsentation.

Nach der Präsentation gibt es Wortmeldungen.
Herr Gilson sagt, dass es ihm für die Ehrenamtler in Laurensberg leid tue.
Dies treffe aus seiner Sicht auch auf die anderen Wachen im Außenbereich zu.
Es gäbe viele Mängel auch im Arbeitsschutz.
Er plädiert zur Schaffung ordentlicher Standards sowohl bei den 4 Hauptwachen wie auch bei den Standorten der Freiwilligen Feuerwehr.

Ratsfrau Brinner bedauert, dass es für einige Bereiche aufgrund der Prioritätenliste noch einige Zeit dauern wird, bevor Verbesserungen erzielt werden können. Es sei in ihren Augen erschreckend, wie sich der Zustand darstellt.

Ratsfrau Dr. Wolf geht darauf ein, dass der Arbeitsschutz auch in vielen anderen Bereichen stiefmütterlich behandelt würde und möchte gerne wissen, wie lange hier eine konkrete Bestandsaufnahme dauern würde.

Frau Hajok / E 26 erläutert, dass eine bauliche Bestandsaufnahme erforderlich wäre, um hier verlässliche Aussagen treffen zu können.

Ratsherr Kiemes zeigt sich erschrocken über den Bauzustand der Wachen.
Wichtig erscheine ihm, bei den Bestandsgebäuden möglichst kurzfristig Verbesserungen umzusetzen.
Er fragt sich, wie es sein könne, dass die Gebäude in derart schlechtem Zustand seien.

Herr Bierfert / FB 37 erläutert, dass bereits 2018 viele der geschilderten Zustände aufgezeigt wurde.

Herr Nüssler /FB 37 erläutert, dass man die Prioritäten Stück für Stück abarbeite.
Viele Gebäude seien zwischen 60 und 80 Jahre alt.
Weiterhin gäbe es veränderte Situationen bezogen auf Fahrzeuggrößen, Arbeitsschutz usw.

Der Ausschussvorsitzende Stettner hält fest, dass aus den Redebeiträgen hervorgehe, dass eine starke Abstimmung zwischen E 26 und FB 37 erforderlich sei.
Es handele sich hier um eine Vorlage, die dem Ausschuss zur Kenntnis gegeben worden sei.
Das Votum der Redebeiträge sei klar erkennbar und habe gezeigt, dass der derzeitige Zustand der Gebäude nicht der erforderlichen Wertschätzung gegenüber den handelnden Menschen entspräche.

Beschluss:
Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu 11 Ehrenamtskonzept Freiwillige Feuerwehren Stadt Aachen zur Kenntnis genommen FB 37/0061/WP18

Herr Beigeordneter Dr. Kremer erläutert,es habe erfreuliche Entwicklungen im Bereich des Ehrenamtes gegeben.
So gäbe es weiterhin starken Mitgliederzuwachs und bei der Jugend habe man mehr als 100 Mitglieder.
Er spricht insbesondere seinen Dank an alle freiwillig Tätigen aus, die sich bisher auch ohne dieses Ehrenamtskonzept stark eingebracht haben.
Es sei gemeinsam mit der Feuerwehr ein Konzept vorbereitet worden.
Herr Bierfert berichtet, dass dieses nun in der Finalisierung sei und voraussichtlich Ende des 1. Quartals 2025 fertig gestellt werde.

Ratsherr Niessen freut sich auf die weiteren Ergebnisse und Informationen im 1. Quartal 2025. Es werde sicherlich keiner aufgrund des Konzeptes eine Vorteilsnahme unterstellen. Er sei als Ehrenamtler im Katastrophenschutz tätig und regt an, diese Bereiche bezogen auf das Ehrenamt ggfs. zu verbinden.

Ratsherr Kiemes bestärkt, dass eine Vorteilsnahme sicherlich keinesfalls unterstellt werden könne.
Er halte die Wertung dennoch für wichtig, um das Ehrenamt weiter attraktiv halten zu können.

Ratsfrau Dr. Wolf dankt bereits jetzt für die vorbereitenden Arbeiten und freut sich auf das Konzept im nächsten Jahr. Wichtig sei es, für das Ehrenamt etwas zu tun.
Sie dankt den Wehren im Namen aller Ausschussmitgliedern.

Beschluss:
Der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu 12 Mitteilungen der Verwaltung

Im Rahmen der Mitteilung der Verwaltung erfolgt eine mündliche Vorstellung des Wettbewerbsergebnisses zum Thema: Vierte Feuer- und Rettungswache.
Diese Vorstellung erfogte in der Bezirksvertretung Aachen-Mitte am 25.09.2024, im Planungsausschuss am 26.09.2024 und wird am 08.10.2024 im Sportausschuss ebenfalls vorgestellt.

Herr Claus Lehnert / FB 61 trägt hierzu mündlich vor.
Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Beigeordneter Dr. Kremer berichtet, man sei zufrieden mit dem Wettbewerbsergebnis. Er weist darauf hin, dass es möglich und sportfachlich nötig sei, die Sportflächen bereits alsbald zu realisieren, ohne dass die Errichtung der Feuerwache behindert würde.

Es erfolgt nach dem Vortrag keine weitere Aussprache hierzu.

Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass er von der Verwaltung gebeten worden sei, darauf hinzuweisen, dass vor einer der nächsten Ausschusssitzungen geplant werde, die Ergebnisse der Baustelle Lothringer Straße vorzustellen.

Jöran Stettner
stv. Ausschussvorsitzende/r

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin